

## „Stopp – bevor was passiert!“

ein Projekt der Behandlungsinitiative Opferschutz  
(BIOS-BW) e.V.

**Behandlungsinitiative  
Opferschutz (BIOS-BW) e.V.**

Stephaniensstraße 28b

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 47043-935

Fax: 0721 47043-932

Email: [stopp@bios-bw.de](mailto:stopp@bios-bw.de)

Karlsruhe, den 24.03.2019

### Therapieangebot

Die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) bietet im Rahmen ihres allgemeinen Präventionsprojektes *Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen* mit dem Programm

„Stopp – bevor was passiert!“

Therapien für Personen an, die sich zu Kindern und Jugendlichen hingezogen fühlen. Grundlegendes Ziel der Behandlung von Tatgeneigten ist die **Verhinderung eines -erstmaligen- gewalttätigen oder sexuellen Übergriffs**. Das Projektangebot steht allen Teilnehmewilligen offen, die sich selbst melden oder von Dritten vermittelt werden und sich zu einer therapeutischen Behandlung bereit erklären.

### Therapeutisches Konzept

Zuerst gilt es, hierfür eine tragfähige therapeutische Beziehung zu den Patienten aufzubauen, die durch **Vertrauen und Offenheit** gekennzeichnet ist. Weiterhin gilt es, die **Therapiemotivation** zu stärken und zu stabilisieren. In geschütztem Rahmen können die Patienten über ihre Fantasien sprechen, auf Wunsch des Patienten auch anonym. An oberster Stelle des therapeutischen Angebots stehen die **Schweigepflicht** des/r Therapeuten/in und der **Datenschutz**. Die Daten bleiben geheim, auch die Krankenkassen werden nicht über die Therapie informiert.

Gleich zu Beginn der Behandlung wird gemeinsam mit dem Patienten ein **individuelles Störungsmodell** erarbeitet, d.h. die Faktoren, die für die Tatneigung verantwortlich sind, werden herausgearbeitet. Hier kann es sich um lebensgeschichtliche Ereignisse und damit verbundene Prägungen handeln, aber auch um bestimmte problematische Einstellungen,

Persönlichkeitsmerkmale und Verhaltensweisen, die mit der Tatneigung assoziiert sind. Basierend auf diesen Faktoren (Therapieziele) ist die Therapie zu gestalten und das therapeutische Ziel auszuwählen.

### **Diagnostik**

Ein wesentlicher Teil der Therapie ist eine umfangreiche Diagnostik. Hierfür müssen die Patienten zu Beginn und im Laufe der Behandlung anonymisierte Diagnosefragebögen auszufüllen.

### **Finanzierung**

Das Angebot wird als Modellvorhaben nach § 65d SGB V durch den GKV-Spitzenverband und durch das Land-Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Soziales und Integration, finanziell gefördert. **Für die Klienten mit einer ICD-Diagnose der Pädophilie** ist das Angebot kostenfrei, wenn Sie an dem Forschungsvorhaben mitwirken, ansonsten fallen Kosten - angepasst an die Einkommensverhältnisse - anteilig an. Im Übrigen trägt diese der Verein aus Spenden und anderen Zuweisungen.

### **Kontaktaufnahme**

Teilnahmewillige können uns **telefonisch** oder über **Email** kontaktieren. Beim Erstkontakt werden das Anliegen des Klienten sowie mögliche und verfügbare Termine für ein Erstgespräch mit einem/r Therapeuten/in abgeklärt. Telefonische Sprechzeiten sind Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr.

**Ihre Daten werden vertraulich behandelt.**

**Weitere Informationen unter [www.bevor-was-passiert.de](http://www.bevor-was-passiert.de)**

**Kontakt:**

**Telefon: 0721 470 43935**

**E-Mail: [stopp@bios-bw.de](mailto:stopp@bios-bw.de)**